

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 18 (1892)
Heft: 40

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustriertes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Centralhof 14.

Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzelle für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.



Rekrutenprüfungen.



(Zum Schulartikel.)

Berechnet nach der üblichen Schablone
Der Alikantone und der Halbkantone,
Wird jährlich der Rekrut examinirt
Und seinem Wissensgrad gemäß taxirt.

Da werden denn die Waffenkandidaten
Nach ihren aufgewiesenen Geistesgraden,
Die ehemals auf der Schulbank, also jetzt
Bensirt, gezählt und nummernweis gesetzt.

Wer aber da im Rechnen oder Schreiben
Die rechte Lösung wollte schuldig bleiben,
Der wird dahin, wo's böckelt oder zickt,
In die Kasernenschule fortgeschickt.

Auch aus den vaterländischen Geschichten
Soll unser Neugeworbener was berichten,
Zwar nur elementar und chronikal.
Die Antwort aber lautet oft fatal.

„Wie heißen die drei ersten Eidgenossen?“
„O,“ sagt der junge Prüfling unverdrossen,
„Das sind die heiligen drei Könige gar,
Der Kaspar, Melchior und Balthasar.“ —

Nun haben wir in unserm kleinen Staate
Gezählte fünfundzwanzig Wissensgrade,
Statistisch jährlich frischweg nummerirt,
So oft sich unsre Mannschaft rekrutirt.

Der letzte nun von diesen Fünfundzwanzig
Stammt keineswegs aus Danzig oder Ranzig,
Vielmehr, umgrenzt von guter Nachbarschaft,
Ist's selber oftbelobte Landeskraft;

Und mancher Bürger spricht mit Groll und
Kummer:
O weh ob solcher tiefen Fortschrittsnummer!
Wie lange noch auf faulem Ruhepfehl
Schläft unser nationales Schamgefühl!